Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 66 (1940)

Heft: 51

Artikel: Erlauschtes im Tram

Autor: W.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-478260

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalratspräsident Dr. Emil Nietlispach, Wohlen

Zeichnung von G. Rabinovitch

Erlauschtes im Schnellzug

Auf der Strecke Zürich-Chiasso, anfangs Dezember 1940.

Im Coupé neben mir hat sich ein Pärchen, anscheinend auf der Hochzeitsreise, häuslich niedergelassen. Sie: groß, rund; er: klein, mager. Kaum hat sich der Zug in Bewegung gesetzt, beginnt sie einen Koffer auszupacken und führt sich ein reichliches Frühstück zu Gemüte, währenddem die durchfahrene Gegend genau inspiziert und kritisiert wird. Bei Brunnen sagt sie: «Du, Auguschtli, was isch das eigetlich für en Ort?»

Er: «Das isch Brunne.»

Sie: «So, so, Brunne, jetzt weiß ich scho: da isch dr Wilhälm Täll gebore.»

Er: «Ja dänk au, dr Tell isch doch in

Bürgle gebore.»

Sie: «Aber nei, dr Täll isch in Brunne gebore, ich weiß es no vo dr Schuel her.» Er: «'s isch nüd wahr, Emilie.»

Sie: «Auguscht!!»

Er: «Ja nu, dänn isch er halt in Brunne gebore.» (Beginnt eine Zeitung zu lesen.)

Beim Passieren des Urnersees ruft sie entzückt aus: «Nei lueg au, Auguschtli, wie wunderschön, dä Wallesee und det änne z'Rütli!»

Er schweigt.

Zwischen Sisikon und Flüelen entdeckt sie, daß die Bahn nur einspurig ist und ruft erschreckt aus: «Auguscht, ums Himmels wille, da isch ja nur e i s Gleis.»

Er: «He ja.»

Sie: «Das isch ja schrecklich, wo müend dänn die Züg durefahre, wo obenabe chömed?»

sie, daß kein Schnee auf dem Land liegt, während die vorher durchfahrene Ge-

Er schweigt. Zwischen Altdorf und Erstfeld sieht

Johannisberg Malvoisie

Martigny

Diese Weine führt jeder Weinlieferant!

gend schneebedeckt war. Sie stupft den zeitungslesenden August. «Du, Auguscht, lueg emal da use, da isch scho gar kei Schnee meh, me gseht scho, daß mir bald in Süde abe chömed.»

Er schweigt. Haze

Erlauschtes im Tram

Als wir letzthin um 11 Uhr nachts im verdunkelten Tram heimwärtsfahren, sitzt uns gegenüber eine jugendlich herausgeputzte Mutter mit ihrem kleinen Töchterchen, dem vor Schlaf immer wieder die Augen zufallen. Als die Mutter die fragenden und wohl auch vorwurfsvollen Blicke der Mitfahrenden wahrnimmt, neigt sie sich zu ihrem Kinde und flötet: «Nüd wahr, Schatzeli, du söttisch scho lang im Bett si, du chlini Muus du!» Worauf die kleine Maus schlaftrunken bröselte: «Worum bin i dänn nöd im Bett, Mame?»

